

Ihr Ansprechpartner

Ihre Ansprechpartner für die Beratung sind
Herr Mathias Bußmann und Frau Andrea Jäger.



Herr Bußmann und Frau Jäger haben eine Weiterbildung als Berater*in nach § 132g SGB V und Frau Jäger hat zusätzlich eine Weiterbildung als Pain Nurse absolviert und freuen sich, mit Ihnen Ihre Vorstellungen und Wünsche zu entwickeln.

Kontakt

Für eine Beratung können Sie sich direkt an uns wenden und einen Termin vereinbaren. Beratungen finden immer am Freitag zwischen 8:00 und 15:00 Uhr statt.

Wir empfehlen Ihnen folgende Kontaktmöglichkeiten:

Ev. Pflegeheim Lutherstift gGmbH
Lutherstrasse 7-7a
12167 Berlin

Mathias Bußmann
Tel.: 030 766878904

Mail: bussmann@pflegeheim-lutherstift.de

Andrea Jäger
Tel.: 030 766878900

Mail: jaeger@pflegeheim-lutherstift.de

Im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben fördern die Krankenkassen ab 2018 die individuelle gesundheitliche Versorgungsplanung (gem. § 132g SGB V) in den Pflegeheimen.

Pflegebedürftige, alte, kranke und sterbende Menschen sollen sich darauf verlassen können, bis zum Lebensende so behandelt, gepflegt und betreut zu werden, wie sie es möchten.

GESUNDHEITLICHE VERSORGUNGS- PLANUNG FÜR DIE LETZTE LEBENSPHASE

Ihr Wille zählt!

Ein
Beratungsangebot
der Diakonie für
mehr..

.. Autonomie,
Selbstständigkeit
und zur
Hilfe zur
Entscheidungs-
findung



Der Schutz der Menschenwürde, der körperlichen Unversehrtheit und des Lebens wird vom Grundgesetz garantiert.

Der Gesetzgeber hat nun die Möglichkeit geschaffen, dass sich die Versorgung und Begleitung schwerstkranker Menschen erheblich verbessern wird.



Die Versorgungplanung

Im Rahmen der Beratungsgespräche der gesundheitlichen Versorgungplanung soll den unterstützungsbedürftigen Menschen die Möglichkeit

gegeben werden, ihre Vorstellungen und Wünsche über ihre Zukunft zu äußern und sich auch ihrer Wertvorstellungen und Wünsche bewusst zu werden.

Jeder Betroffene kann hier überlegen und festlegen, welche Aspekte von Lebensqualität für ihn wichtig sind und welche Maßnahmen am Lebensende gewünscht werden.

Die gesundheitliche Versorgungplanung ist somit eine Hilfestellung, um die eigenen Vorstellungen für die letzte Lebensphase benennen und festhalten zu können, damit diese respektiert werden und die Lebensqualität nach den eigenen Vorstellungen individuell gestaltet werden kann.

Das Lutherstift ist im Rahmen dieses Angebotes Mitglied im Netzwerk Palliative Geriatrie.



Unsere Begleitung

Die gedankliche Auseinandersetzung mit den existentiellen Themen in der letzten Lebensphase kann Bewohnern und Angehörigen helfen, Krankheitsituationen besser anzunehmen und ein Gefühl der Selbstbestimmung zu entwickeln.

Die Bewohnerwünsche und -entscheidungen werden zur Rechtssicherheit schriftlich festgehalten, und mit Einverständnis des Bewohners/gesetzlichen Vertreters, an das Behandlungsteam unter Einhaltung des Datenschutzes weitergegeben.

Die Willenserklärungen können in Form einer Patientenverfügung oder formlos abgegeben werden und sind verbindlich von den an der gesundheitlichen Versorgung Beteiligten einzuhalten.

Jederzeit besteht die Möglichkeit, Änderungen vorzunehmen.

Die Bevollmächtigten/Betreuer, sonstige Bezugspersonen oder Ärzte werden wunschgemäß in den Gesprächsprozess eingebunden.

Für die Inanspruchnahme der Beratung ist Einwilligungsfähigkeit keine Bedingung. Auch Menschen mit Demenz können profitieren, indem ihr mutmaßlicher Wille mit Hilfe der Angehörigen erarbeitet und dokumentiert wird.

